

den glaubt, als am Thron des gerechten Herrschers. Dieser Weg aber steht uns jetzt offen; der König hört mit Milde die Klagen der Bittsteller und nimmt ihre kurzen, schriftlichen Eingaben in Empfang; er veranstaltet die sorgsamste Untersuchung und läßt schnellen und streng gerechten Bescheid erfolgen. Möge uns auch diese Wohlthat immer erhalten, möge sie dankbar erkannt, vor Allem aber nicht von Unbilligen oder Unverständigen jemals gemißbraucht werden!

30. September.

Die Serpentinsteindrechsler in Böblitz.

Ein eigenthümliches Product unsers Landes, das wenigstens in solcher Güte nirgends weiter gefunden wird, ist der Böblitzer Serpentinstein, eine Marmorart, die aber weicher ist als der gewöhnliche Marmor und sehr selten in größern Stücken vorkommt. Ein Hirtenknabe Max Brändel, der in der Nähe des Städtchens Böblitz weidete, schnitzte zum Zeitvertreib Figuren aus dem weichen Gestein und lenkte durch diese rohen Anfänge die Aufmerksamkeit seines Dienstherrn Christoph Illgen auf die merkwürdigen Eigenschaften dieses Products. Nach und nach entstanden Trinkgefäße und andere Geschirre auf dieselbe Weise, und Brändel sowohl, als späterhin seine vier Söhne ernährten sich fast ganz mit Serpentin-schneiden. Dies geschah um das Jahr 1600. Hundert Jahre später, 1614, erfand Michael Bopler in Böblitz das Drechseln dieses Steins, und nun wuchs die Zahl derer, die sich mit dem Steine beschäftigten; nun ward er sorgsamer gebrochen; die Brüche wurden besser beaufsichtigt; die Verwendung wurde weit mannichfaltiger und die Abnahme der neuen Waare immer bedeutender. Es entstand eine Drechslerinnung — die einzige dieser Art in der Welt — welche von Johann Georg I. 1613 den 30. September bestätigt wurde. Seit dem dreißigjährigen Kriege also hat der Vertrieb der eigenthümlichen Serpentinegeschirre begonnen; die Kunst sie zu drechseln ist zu großer Vollkommenheit erhoben worden; das In- und das entfernte Ausland, selbst Amerika haben sie begierig gekauft, und die kleine Stadt, von welcher sie ausgehen, hat einen schönen Erwerbzweig hierin gefunden. Gegenwärtig hat zwar die Nachfrage nach diesen Artikeln, die auch der Mode unterworfen waren, bedeutend abgenommen; allein zu den Reibschalen in den Apotheken und zu manchen andern Geräthschaften, wozu die Serpentinwaare unentbehrlich ist, werden sie allezeit Abgang finden.